

Axel Gollnick

# Gewinnverwendung im Konzern

B 54720

Juristische Gesamtbibliothek  
Technische Hochschule Darmstadt



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

# Inhalt

<b>A</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
	I. Einführung in die Problematik .....	1
	II. Problemstellung .....	3
	III. Eingrenzung des Untersuchungsobjekts .....	6
	IV. Gang der Untersuchung .....	9
<b>B</b>	<b>Die Kompetenzverteilung bei der Gewinnverwendung in der selbständigen, unverbundenen Aktiengesellschaft – Darstellung und Bewertung</b> – .....	11
	I. Vorbemerkung .....	11
	1. Der Zusammenhang von Gewinnermittlung und Gewinnverwendung .....	11
	2. Der potentielle Interessenkonflikt zwischen Verwaltung und Aktionären bei der Gewinnverwendung .....	11
	II. Kompetenzverteilung im früheren Aktienrecht .....	12
	1. Handelsgesetzbuch von 1897 .....	12
	2. Aktiengesetz von 1937 .....	13
	III. Ziel der Gewinnverwendungsregelung des Aktiengesetzes von 1965 .....	14
	IV. Kompetenzverteilung im geltenden Aktiengesetz .....	15
	1. Kompetenzen der Verwaltung .....	15
	2. Kompetenzen der Hauptversammlung .....	18

V.	Bedeutung der Kompetenzverteilung .....	19
1.	Das Prinzip des aktionärsstrukturunabhängigen Bestandsschutzes .....	20
2.	Das Aktionärsschutzprinzip .....	23
<b>C</b>	<b>Die Kompetenzverteilung bei der Gewinnverwendung im Konzern – Darstellung und Bewertung – .....</b>	<b>29</b>
I.	Grundlegung .....	29
1.	Bemessungsgrundlage der Gewinnverwendung im Konzern .....	29
2.	Gewinnverwendungskompetenzsystem im Konzern ..	30
II.	Erweiterung der Gewinnverwendungskompetenz des Vorstands der Obergesellschaft gegenüber derjenigen in der selbständigen, unverbundenen Aktiengesellschaft .....	32
1.	Kompetenzerweiterung bei Untergesellschaften in der Rechtsform der Aktiengesellschaft .....	32
a)	Kompetenzerweiterung durch Einfluß auf die Verwendung des Jahresüberschusses gem. § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG .....	32
aa)	Beherrschungsvertrag gem. § 291 Abs. 1 AktG .....	32
bb)	Eingliederung gem. §§ 319, 320 AktG .....	33
cc)	Faktischer Konzern gem. §§ 311 ff. AktG ..	33
b)	Kompetenzerweiterung durch Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gem. §§ 58 Abs. 3, 174 AktG und § 58 Abs. 2 Satz 2 AktG .....	35
aa)	Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gem. §§ 58 Abs. 3, 174 AktG .....	36
bb)	Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gem. § 58 Abs. 2 Satz 2 AktG .....	38
c)	Kompetenzerweiterung bei Bestehen eines Gewinnabführungsvertrages gem. § 291 Abs. 1 AktG .....	39
d)	Zwischenergebnis .....	43
2.	Kompetenzerweiterung bei der GmbH und der Personengesellschaft als Untergesellschaften .....	44
a)	Kompetenzerweiterung durch Einfluß auf die Gewinnverwendung in der GmbH .....	45

aa)	Neuregelung der Gewinnverwendung durch das BiRiLiG .....	45
bb)	Gewinnverwendung in Altgesellschaften .....	46
cc)	Gewinnverwendung bei Bestehen eines Gewinnabführungsvertrages .....	48
b)	Zwischenergebnis .....	49
c)	Kompetenzerweiterung durch Einfluß auf die Gewinnverwendung in der Personengesellschaft .....	50
aa)	OHG und KG als beherrschte Konzernunternehmen .....	50
bb)	Gewinnverwendung in der beherrschten Personengesellschaft .....	52
(1)	Einfluß auf die Bildung offener Rücklagen .....	52
(2)	Einfluß auf die Bildung stiller Reserven .....	54
d)	Zwischenergebnis .....	56
3.	Zusammenfassung der Zwischenergebnisse .....	56
4.	Zeitverzögerte Erfassung der Beteiligungserträge .....	57
5.	Konzerninterne Geschäftsbeziehungen – Erfolgsverlagerungen und Zwischenergebnisse – .....	58
III.	Bewertung der erweiterten Gewinnverwendungskompetenz des Vorstands der Obergesellschaft im Konzern .....	59
1.	Meinungsstand in der Literatur .....	60
a)	Gefahr der Beeinträchtigung des Gewinnverwendungskompetenzsystems der Obergesellschaft .....	60
b)	Mangelnde Gefährdung in der Praxis, Minderheitenproblem und Bilanzrichtliniengesetz .....	62
c)	Besondere Finanzierungserfordernisse im Konzern .....	64
2.	Stellungnahme .....	65
IV.	Ergebnis .....	76
D	Regelungslücke im System des Aktiengesetzes .....	79
I.	Vorbemerkung .....	79
II.	Streitstand in der Literatur zur Regelungslücke im aktienrechtlichen Gewinnverwendungsrecht .....	81

1.	Die Argumentation für das Bestehen einer Regelungslücke .....	81
2.	Die Argumentation gegen das Bestehen einer Regelungslücke .....	85
III.	Stellungnahme .....	88
1.	Vorbemerkung .....	88
2.	Exkurs: Zum Begriff der Regelungslücke .....	88
3.	Kritische Würdigung der zur Frage der Regelungslücke vorgetragenen Argumente – eigene Untersuchung – .	89
a)	Die Argumentation mit dem Wortlaut des § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG .....	89
b)	Die Argumentation mit dem Sinn und Zweck des § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG .....	90
c)	Die Argumentation mit der ratio legis der Konzernvorschriften .....	94
IV.	Ergebnis .....	101
E	<b>Literaturvorschläge zur Schließung der Regelungslücke bei der Gewinnverwendung im AG-geführten Konzern .....</b>	<b>103</b>
I.	Vorgehensweise .....	103
II.	Darstellung der Lösungsansätze des bisherigen Schrifttums	103
1.	Den gesamten Konzern umfassende Lösungsansätze .	103
a)	Die Methode der direkten oder unmittelbaren Durchrechnung .....	103
b)	Die Methode der indirekten oder mittelbaren Durchrechnung – Pflichtenlösung – .....	107
2.	Auf die Gewinnverwendung in der Untergesellschaft beschränkte Lösungsansätze .....	112
a)	Das Konzept der internen Mitwirkungsbefugnis der Hauptversammlung der Obergesellschaft .....	112
b)	Das Konzept der Anfechtung analog § 254 AktG .	113
III.	Kritische Würdigung der Lösungsansätze des Schrifttums	114

1.	Die auf die Gewinnverwendung in der Untergesellschaft beschränkten Lösungsansätze .....	114
2.	Die den gesamten Konzern umfassenden Lösungsansätze – Durchrechnungsmethoden – .....	115
a)	Zur Abgrenzung der relevanten Unternehmensverbindungen .....	115
b)	Zur Gewinnverwendung in den Untergesellschaften / mehrstufige Unternehmensverbindungen .....	118
c)	Zur Berücksichtigung der gesetzlichen Rücklage ..	125
d)	Zur Anrechnung von Gewinnen bzw. Rücklagen bei einem Beteiligungsgrad von 50 % < x < 100 % .....	125
e)	Zur zeitlichen Erfassung der Beteiligungserträge ..	131
f)	Zur Berücksichtigung von Verlusten in Untergesellschaften .....	138
g)	Zur Behandlung von Zwischenergebnissen .....	151
h)	Zur Berücksichtigung stiller Reserven .....	161
i)	Zur Berücksichtigung von Auslandssachverhalten ..	161
j)	Zu den Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die aufgestellten Grundsätze .....	164
IV.	Ergebnis .....	167
<b>F</b>	<b>Der eigene Lösungsansatz zur Schließung der Regelungslücke bei der Gewinnverwendung im Verbund .....</b>	<b>171</b>
I.	Darstellung des eigenen Lösungsansatzes .....	171
1.	Ausgangspunkt .....	171
2.	Allgemeiner Grundsatz .....	171
3.	Die Gewinnverwendung in der Aktiengesellschaft an der Spitze des Verbundes .....	172
a)	Grundsatz I: Die Anrechnung der in den Untergesellschaften gebildeten anderen Gewinnrücklagen (Vorweg-Abzug) .....	172
b)	Grundsatz II: Die zeitkongruente Erfassung der Beteiligungserträge .....	174
4.	Die Gewinnverwendung in den Untergesellschaften ..	175
a)	Grundsatz III <sub>1</sub> : Die Gewinnverwendung in der Aktiengesellschaft als Untergesellschaft .....	176

b)	Grundsatz III <sub>2</sub> : Die Gewinnverwendung in der GmbH und der Personengesellschaft als Untergesellschaft .....	178
c)	Grundsatz III <sub>3</sub> : Die Gewinnverwendung in der mehrstufigen Unternehmensverbindung .....	181
5.	Weitere Grundsätze .....	183
a)	Grundsatz IV: Zur Berücksichtigung von Rücklagen bei einem Beteiligungsgrad von 50 % < x < 100 % ..	183
b)	Grundsatz V: Zur Berücksichtigung von Verlusten der Untergesellschaften .....	183
c)	Grundsatz VI: Zur Behandlung von Zwischenergebnissen .....	183
d)	Grundsatz VII: Zur Berücksichtigung von Auslands-sachverhalten .....	184
e)	Grundsatz VIII: Zur Berücksichtigung von in GmbH oder Personengesellschaften gebildeten Rücklagen .....	184
6.	Verstöße gegen die aufgestellten Grundsätze .....	186
a)	Nichtigkeit gem. § 256 Abs. 1 Nr. 4 AktG .....	186
b)	Sonderprüfung analog §§ 258 ff. AktG .....	187
c)	Unterlassungs- und Feststellungsklage .....	188
7.	Die Grundsätze zur Gewinnverwendung im Verbund im Überblick und Beispiel .....	191
a)	Die Grundsätze zur Gewinnverwendung im Überblick .....	191
b)	Das Gesamtkonzept im Beispiel .....	193
II.	Erläuterung des eigenen Lösungsansatzes .....	195
III.	Der eigene Lösungsansatz und das europäische Gemein-schaftsrecht .....	198
	Abkürzungen .....	201
	Literatur .....	205
	Sachregister .....	227